



**Deutscher Alpenverein**  
Sektion Bergfreunde Anhalt Dessau

# BERGFREUNDE ANHALT DESSAU

aktuell

29. Jahrgang

**Heft 3/2018**

September, Oktober

November, Dezember

Mitteilungsheft der Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.

Sektion des Deutschen Alpenvereins



**Aus die Maus für Nikolaus ???**

**„Da ist nichts“- Arco im Frühling**

**Urlaubsregion Innsbruck- Eine Region für Jeden**

**Reisebericht der Familiengruppe: Saaleradweg**

# Kletterzentrum Zuckerturm gemeinsam · vertikal · leben



Kletterkurse  
– Kindergeburtstage –  
Klettertreff

Brauereistr. 1-2, 06847 Dessau-Roßlau

Trainer  
gesucht!

Für unsere  
Trainings-  
gruppen  
suchen wir  
Trainer:

Montags  
Jugend  
18-20 Uhr

Mittwochs  
Kinder  
17 -18:30  
Uhr

Donnerstags  
Schüler  
17 – 18:30  
Uhr

*Hier kann  
jeder, der  
gern Klettert  
einsteigen!*

## Mitarbeiter Tresen gesucht!

Wir brauchen sehr  
dringend Leute die am  
Wochenende und Abends  
den Tresen besetzen und  
die Halle offen halten!

**Jetzt wird es ernst!**  
Sonst ist bald zu...

## Im Sommer zu warm? Im Winter zu kalt?

Nach dem Dachschaden muss der  
Lüftungsraum wieder instand  
gesetzt werden.

***Mal sehen, wer es macht ...***

Wir sind es Leid immer zu betteln. Und fragt  
nicht! Kommt und sagt: „***Ich mache mit!***“

## Themenabende

(jeweils Montags 20:00 – 22:00 Uhr)

Für Sektionsmitglieder ist der Eintritt frei,  
Nichtmitglieder sind auch gern gesehen!

24.09. Hallenauftakt: Risikokultur & Partnercheck

22.10. Klettertechnik: Eindrehen

19.11. Klettertechnik: Übungen zum dynamischen  
Weitergreifen

17.12. Ausdauertraining: "Fatburner im Advent"

## Unsere Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 16:00 – 22:00 Uhr

Sa./So./Feiertags 14:00 – 20:00 Uhr

**NEU:** Mitglieder mit Flatrate haben  
mit Zusatzvertrag täglich Zugang  
von 08:00 – 22:00 Uhr

Geschlossen: Heiligabend, 1. Weihnachtsfeiertag (24./25.12.) und  
Silvester / Neujahr (31.12. / 1.1.19)

## Vorwort:

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

„Wann wird's mal endlich wieder Sommer, ein Sommer wie er früher einmal war ...“ trällerte einst Rudi Carell. Der Sommer war aus sportlicher Sicht traumhaft. Das konstant gute Wetter ermöglichte viele schöne und spannende Touren. Für unsere Natur war der Sommer aber leider nicht so optimal. Waldbrände und Dürre haben unserer Region schwer zugesetzt. Selbst unser schönes Elbsandsteingebirge wurde von Waldbränden nicht verschont. Hoffentlich entspannt sich die Wetterlage bald, damit wir auch im nächsten Jahr wieder bunte Wiese und grüne Berge haben.

Aber zurück zum Sportlichen. Durch die vielen Materialausleihen erfahren wir von einer Vielzahl interessanter, spannende und auch ungewöhnlicher Wander, Berg- und Klettertouren. Leider bekommen wir zu den ganzen Touren weder Bilder noch Berichte. Daher lest Ihr Berichte immer von den gleichen Leuten. Natürlich freuen wir uns über das Engagement, würden uns aber wünschen weitere Text und Bild-Beiträge von Euch zu erhalten. Das Heft wird umso abwechslungsreicher, wenn viele Artikel schreiben. Jede/r schreibt und erlebt anders. **Deshalb:** Macht eure Berichte gleich fertig, sucht das schönste Bild heraus ...

Bei Mitgliederversammlung am 16.11.2018 nutzen wir unsere Räumlichkeiten im Zuckerturm, wo wir schon einige schöne Veranstaltungen durchgeführt haben. Die Einladung mit Tagesordnung findet ihr auf Seite 5.

Wo wir gerade beim Zuckerturm sind: Der Heizungsraum muss nach dem Dachschaden instand gesetzt werden. Da sind mehrere kleine Arbeiten nacheinander notwendig, deshalb machen wir keinen großen Arbeitseinsatz. Wer etwas Geschick hat, kann seine Unterstützung signalisieren, sonst kann es sein, dass die Kletterhalle vorübergehend geschlossen werden muss.

Das Jahr neigt sich schon wieder dem Ende entgegen und wir blicken in die Zukunft.

In den nächsten Jahren stehen einige Jubiläen an. Gefeiert werden unter anderem 20 Jahre Dessauer Hütte, 120 Jahre Sektion und 150 Jahre Alpenverein. Diese Jubiläen sind wichtig. Leider können wir als Vorstand und Verwalter des Vereins keine Veranstaltungen organisieren. Dazu reicht unsere Kraft und Zeit einfach nicht aus. Wir möchten aber alle Mitglieder dazu aufrufen, Vorschläge zu machen, in die Organisation einzusteigen und die Veranstaltungen zu organisieren. Der Vorstand sagt alle erdenkliche Hilfe zu.

Euch ist bestimmt aufgefallen, dass es eine Menge leere Flächen im Heft gibt. Wer kennt jemanden, der uns mit einer Anzeige unterstützen könnte?

Allen Mitgliedern und Freunden wünschen wir an dieser Stelle schon eine schöne Adventszeit.

Liebe Grüße und Berg Heil

Euer Torsten Hinsche

## Inhaltsverzeichnis

Einladung zur Mitgliederversammlung .....	5
Glückwünsche .....	6
Aus die Maus für Nikolaus ??? .....	7
Termine und Veranstaltungen September bis Januar 2019 .....	9
Wanderungen der Wandergruppe von September bis Dezember .....	9
Einsteigerkurs Hochtour .....	10
Themenabende im Kletterzentrum Zuckerturm: .....	10
Termine der Familiengruppe .....	10
Urlaubsregion Innsbruck --- Eine Region für Jeden .....	11
Neue Bergbücher .....	17
Aufruf: Wir brauchen Dich .....	19
Reisebericht der Familiengruppe: Saaleradweg .....	20
„Da ist nichts!“ – Arco im Frühling .....	23
Impressum/ allg. Informationen .....	27



QR-Code zum Mitgliederfragebogen

oder unter

<http://mitgliederbefragung.dav-dessau.de/>

# WIR SUCHEN DICH!



## Einladung zur Mitgliederversammlung

Liebe Bergfreundinnen und Bergfreunde,

hiermit laden wir euch recht herzlich zu unserer ordentlichen Mitgliederversammlung ein.

Zeit: Freitag, den 16. November 2018, 17.00 Uhr

Ort: Kletterzentrum „Zuckerturm“, Brauereistr. 1, 06847 Dessau-Roßlau

Anfahrt: von der Brauereibrücke direkt auf den Hof der alten Brauerei, links

Folgende Tagesordnung ist vorgesehen:

1. Eröffnung
  - 1.1. Begrüßung
  - 1.2. Bestätigung der Tagesordnung
  - 1.3. Bestätigung des Protokollführers
  - 1.4. Wahl der Bevollmächtigten zur Beglaubigung des Protokolls
2. Ehrungen
3. Berichte für das Jahr 2017
  - 3.1. Bericht der Vorsitzenden
  - 3.2. Bericht des Schatzmeisters
  - 3.3. Bericht der Finanzprüfung
  - 3.4. Bericht zur Jugendarbeit
  - 3.5. Bericht zur Dessauer Hütte
  - 3.6. Bericht zum Kletterzentrum Zuckerturm
4. Aussprachen
  - 4.1. Diskussion zu den Berichten
  - 4.2. Entlastung des Vorstandes
5. Haushaltsplan 2019
  - 5.1. Abstimmung zur Genehmigung des Haushaltsplans 2019
6. Anträge (sind bis 15.10.2018 18:00 Uhr in Textform einzureichen)
7. Wünsche, Fragen, Anregungen
8. Schlusswort

Wir hoffen auf eine rege Beteiligung. Im Anschluss findet ein gemütliches Beisammensein statt. Für das leibliche Wohl wird dabei gesorgt.

Der Vorstand

**Wir gratulieren zum Geburtstag:**

**75 Jahre**

Elke Stegmann

**60 Jahre**

Werner Frisch

Christiane Jahn

**50 Jahre**

Volker Schlecht

Annegret Moske

Uwe Dorand

Roman Müller

**30 Jahre**

Janosch Selig

**20 Jahre**

Meike Schwarzbrunn

**10 Jahre**

Simon Laurischk

Johannes Arendt

---

**gerade wild. Alpenflüsse**

**Sonderausstellung im**

**Alpinen Museum München**

Noch bis zum 17. März 2019 zeigt der DAV die Sonderausstellung zu Alpenflüssen im Alpinen Museum auf der Praterinsel in München.



Mehr dazu: [https://www.alpenverein.de/natur/alpenfluesse-gerade-wild-sonderausstellung-alpines-museum-alpenflusslandschaften\\_aid\\_31270.html](https://www.alpenverein.de/natur/alpenfluesse-gerade-wild-sonderausstellung-alpines-museum-alpenflusslandschaften_aid_31270.html)

---

**WANTED!**

**Sponsoren für unsere Jubiläums-Hefte 2019 gesucht. Kennt ihr Jemanden, der als Sponsor (mit u. ohne Werbung) die Finanzierung unseres Heftes unterstützen möchte? Sprecht ihn an und vermittelt den Kontakt zu uns. So können wir im nächsten Jahr noch schönere, interessantere Mitteilungshefte herausgeben.**

**Euer Torsten Hinsche**

## Aus die Maus für Nikolaus ???

Mit der Nikolauswanderung verbinden sich bei mir angeregte Unterhaltung, ein einzigartiger Geruch von brennendem Holz, vermischt mit dem Glühweinduft vom Weihnachtsmarkt und Röstaromen von Würstchen, Stockteig und Brötchen am Spieß. 1993 zum ersten Mal inszeniert, wurde die Nikolauswanderung zu einem Meilenstein am Schluss unseres Vereins-Wanderjahres.

Anfangs suchten wir uns geeignete Stellen in unserer Umgebung aus, ein Vorbereitungskommando sammelte und sicherte ein paar Tage zuvor einen trockenen Holzvorrat und kaufte für die angemeldeten Bergfreunde den Trinkvorrat und die Würstchen. Vom vereinbarten Treffpunkt führte eine etwa 1 ½ stündige Wanderung zum Feuerplatz, wo bereits das Vorkommando das Feuer entfacht und den ersten Glühwein angewärmt hatte. Das geschah mit Benzin- und Spirituskochern und Alu-Campinggeschirr.

Die Würstchen bzw. der Stockteig wurde auf selbstgeschnittenen und angespitzten Ruten aufgespießt und zum Garen in die Glut gehalten. Meistens reicht aber die Geduld nicht so weit und die leicht erwärmten Würstchen wurden angebissen.

Durch die seit Jahren bestehende Restriktion von öffentlichen Feuern und deren Genehmigung sahen wir uns veranlasst, einen festen Platz für unsere Veranstaltung zu suchen. Der fand sich im Hinteren Tiergarten an der Hauichthütte im Hänschhau, eine überdachte Wanderschutzhütte mit steinbegrenzter Feuerstelle. Seitdem zelebrieren wir hier unseren Nikolaustreff, inzwischen modernisiert vom Benzin- zum Gaskocher und weiter zum holzbefeuerten Glühweinkessel, in dem sich sicher auch ein zünftiges Gulasch bereiten lässt. Auch die Grillspieße modernisieren sich zusehends: Immer mehr sind mit Hightec in Form von VA-Spießen, sogar als Teleskop für die Hosentasche, ausgerüstet. Die Wanderstrecke von der Muldebrücke zum Feuer ist immer 5 km lang.

All die Jahre fand unsere Veranstaltung einen ständigen Zuspruch. Jedoch in letzten Jahr (2017) blieben die für die Vorbereitung notwendigen Anmeldungen bis auf eine Handvoll Interessenten aus. Eine telefonische Umfrage brachte nur geringen Zuwachs, trotzdem beschlossen wir, die Sache anzustoßen. Der Ausfall kam von unerwarteter Seite: eine angekündigte Wildschweinjagd in unserem Revier. Die geplante Verschiebung um eine Woche wurde wenige Tage später durch die Wiederholung der Jagd vereitelt. Die Situation rettete letztendlich Thomas Huber durch seine Einladung zu einer Nikolausparty in seinem Garten.

11 Personen wärmten sich bei Feuer und Glühwein einige Stunden bei guter Unterhaltung.

Trotz allem sehe ich in der schwindenden Beteiligung ein Warnzeichen. Weil es auch andere Vereinsveranstaltungen betrifft, die durchaus Traditionscharakter haben: Stammtisch, Hüttenabschluss, Neujahrs- und monatliche Kulturwanderung. Ist die Zeit für derartige vereinsoffene Gemeinschaftsaktivitäten abgelaufen? Nicht mehr „in“? – weil das Handy die individuell-private Unterhaltung bietet und der Verein nur für „Events“ zuständig ist? Ein Wegfall der genannten Veranstaltungen würde aus meiner Sicht das Vereinsleben ärmer und weniger attraktiv machen. Anhand meiner ausführlichen Beschreibung der Nikolauswanderung will ich die Jugend, die Jüngeren und Familien anregen, sich im kommenden Jahr doch mal „den Laden anzusehen.“ Und der Vorstand sollte sich einmal mit diesem Thema befassen.

Helmut Stegmann

#### **Anmerkung des Vorstandes:**

Lieber Helmut,  
vielen Dank für Deinen Artikel und die ernstzunehmende Mahnung. Auch wir sehen die Problematik und stimmen Dir uneingeschränkt zu. Das Vereinsleben hat in den letzten Jahren stark nachgelassen. Nicht nur in der Wandergruppe, auch bei den Aktivitäten der Familiengruppe, dem Engagement im Zuckerturm oder in der Dessauer Hütte. Leider bleibt allzu häufig auch die Arbeit immer an den gleichen Leuten hängen.

Trotz rund 600 Mitgliedern beteiligt sich bei Terminen und Aktionen nur ein Bruchteil. Oftmals bekommt man nicht einmal eine Rückmeldung.

Der Vorstand bedauert diese Entwicklung sehr. Aber natürlich versuchen wir gegen zusteuern. Alle Mitglieder haben einen Fragebogen bzgl. der zukünftigen Themensetzung, Interessen und Möglichkeiten der Mitarbeit erhalten. Aber auch bei den Fragebögen war der Rücklauf nur mäßig.

Darüber hinaus versuchen von der Öffentlichkeit mehr wahrgenommen zu werden. Unter anderen sind wir regelmäßig beim Sport und Familienfest der Stadtwerke Dessau vertreten. Andere öffentliche Auftritte sind bereits in Planung. Aber alles steht und fällt mit dem Engagement unserer Mitglieder.

**Übrigens: Die nächste Nikolauswanderung findet man 08.12.2018 statt.**



## Einsteigerkurs Hochtour

### 29.09.- 05.10.                    Einsteigerkurs Hochtour (Silvretta, Ochsental)

Führungstour mit Trainer C Bergsteigen und Trainer C Klettersport

**Ziel:** Erlernen der absoluten Grundlagen für Gletschertouren

(u.a. Benutzung von Pickel/Steigeisen, Gehen in der Gruppe am Seil, ...)

Gipfelmöglichkeiten: Piz Buin 3312m oder Dreiländerspitze 3197m

(je nach Gruppengröße/-erfahrung und Wetter)

**Notwendige Vorkenntnisse:** Trittsicherheit, Bergwandererfahrung,

Gute Kondition für ganztägige Kurstage, für die Gipfel Klettern im 2. Grad

Unterkunft Silvrettahütte, 2341m, Anreise in Fahrgemeinschaften

Genauere Kursbeschreibung unter <http://kurse.dav-dessau.de/>

Teilnehmerzahl: max. 4

Anmeldung bis 15.09. bei Steffen Zimmermann [jugend@dav-dessau.de](mailto:jugend@dav-dessau.de)

---

### Themenabende im Kletterzentrum Zuckerturm:

Die Themenabende finden im Kletterzentrum Zuckerturm jeweils um 20:00 Uhr statt. Die

Teilnahme ist für Sektionsmitglieder kostenfrei. Infos + Anmeldung:

<http://themenabend.dav-dessau.de>

24.09.            Hallenauftakt – Sicher sichern mit Autotubes

22.10.            Klettertechnik: Eindrehen

19.11.            Klettertechnik: Übungen zum dynamischen Weitergreifen

17.12.            Ausdauertraining: "Fatburner im Advent"

---

### Termine der Familiengruppe

**19.- 21.10.2018    Familienwochenende in der Dessauer Hütte in Papstdorf**

Rückfragen an Christoph Kaßner ([oeffentlichkeit@dav-dessau.de](mailto:oeffentlichkeit@dav-dessau.de))

**Weitere Wochenendtermine auf Anfrage.**

## Urlaubsregion Innsbruck --- Eine Region für Jeden

Von Christoph Kaßner

In diesem Sommer führte uns unser Wanderurlaub in die Urlaubsregion Innsbruck. Da wir ja immer auf einem Bauernhof Urlaub machen, suchten wir



uns eine Unterkunft in geringer Entfernung zur Tiroler Landeshauptstadt. Unsere Wahl fiel auf Telfs- Wildermieming, ca. 20 km westlich von Innsbruck auf dem Mieminger- Plateau. Der Bauernhof ist verkehrstechnisch optimal gelegen. Zu Fuß 10 min. von der Bushaltestelle (Bustransfer nach Innsbruck ca. 25 min) oder in der gleichen Zeit mit dem eigenen Auto.

Damit die Kinder nicht den ganzen Tag im Auto sitzen mussten, haben wir uns entschieden getrennt anzureisen. Meine Jungs und meine Frau fuhren mit dem Zug und ich mit dem Gepäck im Auto. Die Anbindung mit dem ICE von Bitterfeld nach München und weiter mit dem Euro-City nach Innsbruck ist perfekt. Hätten wir im Vorfeld gewusst, wie gut das ÖPNV- Netz in der Region ist, hätten wir auf das Auto komplett verzichtet.

Nicht die höchsten Berge oder die tiefsten Seen zeichnen die Region aus, sondern die Vielfalt der Erlebnismöglichkeiten. Angefangen von leichten Wanderungen durch schöne Täler über anspruchsvolle Bergwege bis hin zu Klettermöglichkeiten in allen Schwierigkeitsgraden und unzähligen Klettersteigen ist im Umkreis von 50 km alles vorhanden, was das Herz begehrt. Auch Attraktionen für schlechtes Wetter gibt es reichlich, sodass Langeweile ausgeschlossen ist. Auf Grund der Vielzahl an Möglichkeiten beschränke ich mich auf ein paar Highlights.

Zum Einstieg machten wir eine „kleine“ Wanderung über den Iversensteig zum Judentor, weiter zur „Neue Alphütte“ und über den Hintereggensteig zurück.



Ein toller, anstrengender Aufstieg durch einen wunderschönen Bergwald in die schroffe Karstregion des Hochplattig mit einem sensationellen Abstieg durch Alpbach- Schotterkar. Verwunderlich und schön zugleich war, dass wir den ganzen Weg alleine Unterwegs waren. Keine Menschenseele weit und breit. Dementsprechend konnten wir die ganze Brandbreite der Alpengenuss genießen und konnten sogar mehrere Gämsen direkt aus der Nähe beobachten.



Die Neue Alplhütte ist nicht nur wegen der schönen Lage ein Muss. Alleine für das Essen lohnte sich der Weg. Eigentlich besuchen wir Hütten nur einmal, um uns dann anderen Regionen zuzuwenden. Doch hier musste zum Ende des Urlaubes noch eine Tour hinführen. Alles frisch gekocht. Lecker!



Der nächste Tag war verregnet, sodass wir die Chance für einen Innsbruck-Besuch nutzten. Das „goldene Dacherl“ (Titelfoto) kann man getrost im Vorbeigehen abhaken. Für den Alpenzoo sollte man sich aber ausreichend Zeit nehmen. Der Zoo ist direkt in den Berg gebaut und beherbergt Tiere der Alpenregion.



Vom Braunbären über Geier bis hin zu Amphibien, Echsen und Schlangen – es gibt viel zu sehen. Derzeit wird der „ Nutztierbereich“ erweitert. Dort sollen zukünftig viele Nutztiere der Alpen wie Kühe, Ziegen und Hühner gehalten werden, die in der immer intensiver werdenden Alpenagrarindustrie keinen Platz mehr finden. Tolle Spielplätze inkl. einer „Bärenhöhle“ runden den Zoo ab.

In den nächsten Tagen ging es dann immer wieder zum Klettern. Einen perfekten Kletterführer für alle Kletterwände inkl. ziemlich genauer TOPOS und Schwierigkeitseinteilungen bekommt man kostenlos (wenn man freundlich fragt) oder gegen eine Schutzgebühr in der Touristeninformation und ab sofort zum Ausleihen in unserer Bibliothek.



Wir versuchten uns in der Arzbergklamm bei Telfs. Der Zustieg zum sehr gut abgesicherte Klettergarten ist sehr kurz, da man mit dem Auto direkt am Einstieg zum Tal parken kann. Über 80 Kletterrouten - von klassische Reibungsrouten bis zu glatten Überhängen - in den Schwierigkeiten von 3- 9 (UIAA) bieten für jeden Geschmack etwas. Wir kletterten im „Höhlensektor“ an einem wunderbaren Kalkstein in den Schwierigkeiten von 4-6. Für Einsteiger wie uns genau das Richtige. Wer keine Lust zum Klettern hatte, konnte auch im eiskalten Arzbergbach spielen oder einfach die Beine baumeln lassen.





# **WIR FÖRDERN DEN SPORT**

**UND SIND IHR PARTNER IN DESSAU-ROSSLAU!**

Wir sind persönlich für Sie da – direkt in Ihrer Nähe, mit Sicherheit rund um die Uhr! Informationen erhalten Sie unter der kostenfreien Rufnummer 0800 899 1000 oder im Internet auf [www.dvv-dessau.de](http://www.dvv-dessau.de)

Stadtwerke Dessau – Ihr Partner vor Ort





In diesem Urlaub führte uns eine landschaftlich überwältigende Genusswanderung von der Bergstation der Muttereralmbahn zum Birgitzköpfle und über die Olympiabahn zum Hoadl und wieder zurück. Obwohl es im Tal regnete, machten wir uns, mit der Hoffnung auf ein Aufklaren des Wetters, auf den Weg. Je nach Unterkunft war diese Bahnfahrt wie auch andere einmal je Aufenthalt kostenfrei.

Oben angekommen waren wir bereits über den Wolken, sodass einer Wanderung nichts im Wege stand. Von der Bergstation der Bahn führt ein stetig ansteigender Weg über Almen und weite Bergwiesen zum Birgitzköpfle. Immer unterhalb der Nockspitze entlang. Auf dem Rückweg nahmen wir dann noch den Gipfel der Zwölferspitze mit und genossen den Ausblick in Richtung Innsbruck und zum Karwendel.



Das Highlight des Urlaubes war aber der „Innsbrucker Klettersteig“. Franz Florian (11) wollte endlich einmal einen richtigen Klettersteig begehen. Der Innsbrucker Klettersteig (Kategorie C/D) sollte unsere Herausforderung sein. 5 h über die schroffen Spitzen der Nordkette. Keine Möglichkeit zum Abbruch.

Mit der Hungerburgbahn und der Nordkettenbahn ging es hoch zum Hafelekar. Franziska und Max (5), der nun wirklich noch zu klein für einen Klettersteig ist, wanderten entlang des Goethewegs zur Gleirschspitze.

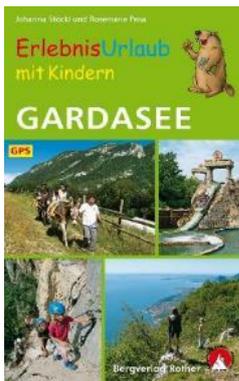


Schon der Einstieg zum Klettersteig hatte es in sich. Eine etwa 30 m hohe Wand, gesichert mit Eisenspangen, war die erste Herausforderung. Vor uns kletterte ein Mann, Mitte 40 voll durchtrainiert, der schon aufgeben wollte, weil die Steigeisen teilweise mehrere Meter auseinander waren. Für Flori was das aber kein Problem. Wie eine Katze ging es hinauf. Danach schlängelte sich der perfekt gesicherte Weg über die Seegrubenspitze und die Kammspitze zum Kemacher (2.480 m). Immer am Abgrund lang. Mit einem Wahnsinnsblick in Richtung Innsbruck, dem westl. Karwendel und dem Wetterstein mit der Zugspitze. Teilweise war der Weg schwierig. Vor allem für mich, nicht für Flori. Für ihn war es ein riesen Spaß.



Wir aber beide glücklich, als wir endlich den langen Sattel erreichten und uns auf den „einfachen“ Rückweg zur Mittelstation der Seilbahn machen konnten. Doch auch die einfachen Wege haben ihre Tücken. So kam ich auf einem Geröllfeld ins Stolpern und stürzte auf meinen Wanderstock. Dieser verhinderte zwar einen schwereren Sturz, musste dafür aber selber sein Leben lassen. Total verbogen musste ich ihn ins Altmetall geben.

## Neue Bergbücher



### ErlebnisUrlaub mit Kindern Gardasee 40 Touren

Rother Wanderbuch  
(ISBN 978-3-7633-3190-1)

Johanna Stöckl und  
Rosemarie Pexa  
(1. Auflage 2018)

Der Gardasee ist ein Klassiker für den Familienurlaub – an diesem herrlichen See lässt sich unglaublich viel unternehmen: Felsige Gipfel und spannende Schluchten lassen sich hier erwandern, familientaugliche Klettersteige ausprobieren und viele Burgen »erobern«.

Dazu gehören abenteuerliche Wanderungen, Besuche in Kletter- und Tierparks ebenso wie beschauliche Bootsfahrten, verzauberte Gärten und natürlich traumhafte Badeplätze. Daneben lockt eine Vielzahl an Freizeitvergnügungen wie Aquaparks mit spektakulären Rutschen und in Vergnügungsparks und dem von Kindern heiß geliebten »Gardaland«.

Die nach Schwierigkeit und konditionellen Anforderungen eingeteilten Wanderungen werden ausführlich beschrieben, GPS-Daten stehen zum Herunterladen zur Verfügung. Und »Rothi«, das kleine Murmeltier aus den »Erlebnis«-Bänden, berichtet ganz speziell den Kindern spannende, interessante und lustige Geschichten um und über den Gardasee.



### ErlebnisWandern mit Kindern am Bodensee 30 Touren

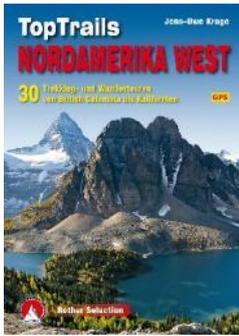
Rother Wanderbuch  
(ISBN 978-3-7633-3186-4)

Eduard u. Sigrid Soeffker  
(1. Auflage 2018)

Überall am Bodensee gibt es tolle Wandermöglichkeiten, die sich speziell für Kinder sehr gut eignen, liebevoll gestaltete Erlebnis-pfade und traumhafte Bade-möglichkeiten. Und bei Highlights wie Bachklettergarten, Höhlenpark, Barfuß-pfaden und stiebenden Wasserfällen werden nicht nur Kinder begeistert sein. Das Wanderbuch stellt abwechslungsreiche und kind-gerechte Wanderungen im Westallgäu, dem Bregenzerwald und in der Ostschweiz vor.

Zu aufregende Wegen durch enge Klammern, mit der Sommerrodelbahn rasant den Berg hinunter, lädt das Buch ein. Ein Bergwildpark, eine Floßfahrt oder eine Tarzan-Bahn über einen Bach werden Groß und Klein viel Spaß bereiten.

Genau Wegbeschreibungen, Höhenprofile, detaillierte Karten und GPS-Daten zum Download machen das Wandern einfach. Zusätzlich werden Infos zur Kinderwagentauglichkeit sowie zur Erreichbarkeit mit Bahn und Bus gegeben. Speziell für Kinder erzählt »Rothi«, das kleine Murmeltier, zu jeder Tour interessantes Hintergrundwissen zu Tieren, Pflanzen, und Naturphänomenen.



### TopTrails Nordamerika West

30 Trekking- und Wandertouren

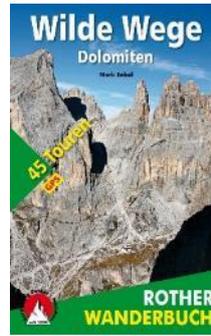
Rother Selection  
(ISBN 978-3-7633-3185-7)

Jens-Uwe Krage  
(1. Auflage 2018)

Natur und Wildnis, soweit das Auge reicht – die Nationalparks und Wilderness Areas im Westen Nordamerikas versprechen Trekkingabenteuer ohnegleichen. Das Gebiet umfasst die kanadischen Rocky Mountains, Yellowstone, Grand Teton, den pazifischen Nordwesten, Nord- und zentrales Kalifornien.

Die spektakulären Gebirge, dichten Wälder, tiefblauen Seen, schroffen Küsten und eindrucksvollen Wüsten sind atemberaubend.

Die Touren werden mit allen notwendigen Informationen, exakten Wegbeschreibungen, Routenkarten und Höhenprofilen vorgestellt. GPS-Tracks stehen zum Download bereit. Außerdem wird auf die Besonderheiten beim »Backpacking«, wie Trekking in Nordamerika bezeichnet wird, eingegangen. Was muss beim Zelten in der freien Natur beachtet werden? Wie schützt man seinen Proviant vor Bären? Wo bekommt man die erforderlichen Genehmigungen für die Mehrtagestouren? Die hervorragenden Landschaftsfotos machen Lust, sofort aufzubrechen. Mit diesem Buch sind unvergessliche Naturerlebnisse garantiert!



### Wilde Wege Dolomiten

45 Touren

Rother Wanderbuch  
(ISBN 978-3-7633-3188-8)

Mark Zahel  
(1. Auflage 2018)

Ausgetretene Pfade verlassen, auf fast vergessenen Steigen wandern, über Schrofen und leichten Fels auf einsame Gipfel kraxeln – so verspürt man wohl das erhebende Gefühl von Ursprünglichkeit, Abenteuer und Exklusivität. Das Wanderbuch beschreibt solche Touren zwischen Brixen, Sexten und Belluno.

Die Touren sind allesamt ungewöhnlich und zeichnen ein stilles und unberührtes Bild von den Dolomiten, wie man es vielleicht noch nicht gesehen und erlebt hat. Ein solch »Wilder Weg« kann durchaus relativ leicht sein, wie etwa am Sentiero Paola im Rosengarten oder an der Lastia di Framont hoch über dem Cordèvole. Auch so manch ausgesetzter, zackiger Gipfel steht zur Auswahl, wobei keine Tour über den II. Grad hinausgeht. Etwas verzwickelt kann mitunter die Wegführung sein – wenn man wie beispielsweise auf der Cengia Paolina an der Tofana auf spärlichen Spuren über ausgesetzte Bänderrouen schleicht. Doch der Autor und Dolomiten-Spezialist hat die Touren sorgfältig recherchiert und mit GPS-Daten versehen.

Die anschaulichen Fotos machen Lust, sofort den Rucksack zu packen und die »wilden Wege« der Dolomiten selbst zu erkunden.



## Sponsoren gesucht.

Mit deiner Werbung an dieser Stelle unterstützt Du in erster Linie unseren Verein bei der Finanzierung dieses Heftes.



## Aufruf: Wir brauchen Dich



Liebe Bergfreunde und Bergfreundinnen,

in den vergangenen Jahren ist die Zahl der Mitglieder im Deutschen Alpenverein kontinuierlich gestiegen. Dadurch hat sich auch der Umfang und die Notwendigkeit der Betreuungsleistung für unsere Mitglieder erhöht. Auch die Übernahme des Zuckerturms ist mit erhöhtem Arbeitsaufwand verbunden.

Dem gegenüber steht eine begrenzte Anzahl an ehrenamtlichen Helfern, Trainern oder Menschen die bereit sind, Teilaufgaben oder ganze Projekte zu übernehmen. So steht unsere Sektion auf wenigen, aber starken Füßen.

Daher suchen wir engagierte Leute, die sich noch mehr einbringen wollen.

Konkret suchen wir zurzeit Menschen zur

- Mitarbeit im Kletterzentrum Zuckerturm
  - Wandbetreuer  
(zur Wandbetreuung werden Kletterfreunde gesucht, die sich intensiv um jeweils einen Wandabschnitt kümmern. Zur Betreuung gehört u.a. das gemeinsame Schrauben der Routen)
  - Kursbetreuer  
(Betreuung und Durchführung von Kletterkursen, Kindergeburtstagen, Firmenkletterevents, etc.)
  - Tresenpersonal  
(Annahme von Kursen und deren Vergabe an Kursgeber/Trainer, Einbuchen von Kunden, Verkauf von Bistroartikeln, Gutscheinen usw., Betreuung der Kletterfreunde)
- Aufwand jeweils 2 – 12 Stunden pro Woche, Sicherungskennnisse sollten vorhanden sein.

## Reisebericht der Familiengruppe:

Von Christoph Kaßner

### Mit dem Rad auf dem Saaleradweg von Weißenfels nach Bernburg (2 Etappen, 125 km)



Am 07. April um 7:54 fuhren 2 Familien mit 4 Kindern (5-10 Jahre) vom Dessauer Hauptbahnhof mit dem Regionalexpress nach Leipzig und weiter nach Weißenfels. Um 9:26 landeten wir pünktlich in Weißenfels. Nach einer kurzen Routenbesprechung starteten wir den Saaleradweg nach Halle.

Unsere erste größere Rast machten wir am Gradierwerk in Bad Dürrenberg. Alleine für die Aussicht und die Gestaltung des Gradierwerkes machte der Abstecher „auf den Berg“ Sinn. Nach einem ausgiebigen Picknick radelten wir weiter in Richtung Merseburg.



Der Saaleradweg führt an Leuna vorbei. Wenn man nun aber denkt, dass man endlos an Chemieanlagen entlang fahren muss, wird man glücklicherweise enttäuscht. Der Radweg führt durch das „alte“ Leuna. Abseits der stark befahrenen Straßen durch Dörfer und Felder.

Merseburg ist sehr beeindruckend. Auf Grund der fortgeschrittenen Zeit, entschlossen wir uns auf die Besichtigung des Schlosses zu verzichten und nach kurzer Pause weiter zu fahren. Wir haben uns aber vorgenommen, Schloss und Dom irgendwann noch einmal zu besuchen.

Die 48 km lange Etappe ist super ausgeschildert und absolut fahrrad- und kinderfreundlich- zumindest bis zur Stadtgrenze von Halle. Auf Grund mehrere Baustellen mussten wir improvisieren und fuhren über Silberhöhe zur

Jugendherberge. Die Jugendherberge ist ein absoluter Tipp für eine Übernachtung. Super familienfreundliche Schlafräume, ein tolles Frühstück und eine optimale Lage zeichnen die Jugendherberge aus.

Die 2. Etappe von Halle nach Weißenfels begann mit einigen ungewollten Umwegen. Da die Beschilderung an der Saale nicht optimal ist, machten wir Umwege von hügeligen 5 km. Diese sollten uns am Etappen- Ende noch wehtun.



Der Radweg führt mal malerisch an der Saale, mal hügelig durchs Hinterland. Immer wieder quert man die Saale über Brücken oder Fähren. Die Gierseilfähren waren immer ein guter Grund für eine Pause. Kurz vor der Stadt Wettin machten wir eine kurze Pause an der Templerkirche. Die Kirche ist mehr als sehenswert. Unterhalb des Wettiner Schlosses machten wir unsere Mittagspause bei einem



herzhaften Picknick. Der weitere Weg führte über die Schifferstadt Alsleben und die Stadt Plötzkau mit seinem malerischen Schloss. Leider steckten den Kindern der letzte Tag sowie die Umwege in den Knochen, sodass wir auf jegliche Besichtigungen verzichteten, um zügig zum Bahnhof in Bernburg

zu kommen. Auf den letzten 10 km durch den romantischen Auwald bei Bernburg wollten die Kilometerangaben auf den Hinweisschilder nicht kleiner

werden. Dennoch schafften wir es so pünktlich in Bernburg anzukommen, dass wir vor der Abfahrt unseres Zuges noch ein leckeres Eis essen konnten.



**Fazit:** Es war unsere erste 2-Tages-Radtour als Familiengruppe. Die Strecke war wunderbar und alle - vor allem die Kinder - hielten gut durch und hatten viel Freude. 2019 wollen wir wieder auf Tour gehen. Weitere Familien sind herzlich willkommen.



# Unser mobiler Boulder

Einsatzbereit für  
**Firmenevents,  
Stadtfeste &  
Familienfeiern**

Anfragen unter  
[kontakt@dav-dessau.de](mailto:kontakt@dav-dessau.de)

## **„Da ist nichts!“ – Arco im Frühling**

Von Volker Betschneider

Diese kurze und prägnante Aussage Hellas – „da ist nichts!“ musste ich mir während unseres Kurztrips nach Arco eine Woche vor Ostern 2017 ständig anhören. Er bezieht sich auf die nicht vorhandenen oder „schlecht platzierten“ Griffe an den Kletterwegen rund um Arco. Doch dazu später mehr.

Prinzipiell ist die Auswahl der Kurztrip-Möglichkeiten während der Schulferien bei uns immer abhängig von den Flugpreisen (für eine Städtereise) in Europa und vom Wetter und natürlich von einem prioritären Ziel. Ersteres fiel auf Grund der Nähe zu Ostern respektive zu den in ganz Deutschland fast gleichen Ferienbeginn aus, da sich die Flugpreise für London (prioritäres Ziel) vom Donnerstag vor den Ferien auf den darauf folgenden Freitag verfünffachten. Auch zu anderen Destinationen in Europa verhielt sich der Aufschlag exorbitant. Zweiteres, das Wetter, schloss Deutschland leider komplett aus – Regen, Wind und Temperaturen bis maximal 10°C! Der Blick auf die in der Wetter-App gespeicherten Orte machte die Entscheidung dann relativ einfach – Arco mit Sonne satt und bis zu 23°C!

Wer einmal vom Arco- oder Gardasee- Virus infiziert wurde, kehrt immer wieder an die Orte am oder um den Gardasee zurück. Nach einem Kurztrip im Oktober letzten Jahres jetzt also wieder. Aber das tut beim Gardasee der Vorfremde keinen Abbruch. Zu vielfältig und –zählig sind die sportlichen und auch kulturellen (SHOPPING-!!!) Möglichkeiten.

Arco befindet sich nordöstlich des Gardasees und ist ca. 7km von Riva und dem eigentlichen Gardasee entfernt. Wenn man antizyklisch fährt oder auch mit Glück schnell durch kommt, muss man mit ca. 8h Fahrzeit und 3x Maut (Wochenvignette Austria ca. 10€, Brenner 9€ und Autobahnmaut bis Rovereto Süd ca. 13€) rechnen. Falls man es bei Tageslicht schafft, die genannte Abfahrt genommen und in Arco gebucht hat, erschließt sich dem Betrachter nach dem kleinen Örtchen Nago ein phantastischer Blick auf den See, Torbole, (Teile von) Riva, die Berge rings herum und natürlich Arco mit seinem Hausberg, dem Colodri. Wir hatten uns dieses Mal eine Unterkunft direkt in Arco, ca. 50m vom Zentrum entfernt, gesucht. Eine Bed & Breakfast Unterkunft namens B&B Villa Principessa (4 Nächte mit Frühstück 420€) in Form von Luca, dem Eigentümer, begrüßte uns überaus herzlich. Ehrlicherweise überwiegt mit zunehmenden Alter die Bequemlichkeit und die beiden tollen Zeltplätze „Arco“ und „Zoo“ sind nur noch 2.Wahl. Die Zimmer bei Luca sind frisch saniert, riesig und sehr gut ausgestattet (komplette Küche). Das Frühstück findet im Garten unter Palmen

statt und dafür, dass er und seine Frau das alles selber machen, war es üppig und mit Liebe zum Detail überaus vielseitig.



Der erste Tag sollte uns an unsere letzte Wand im Oktober führen – Belvedere (kurz vor Nago). Dieser kleine aber feine Sektor hat einen fantastischen Ausblick auf Torbole und den See. Hier kann man wirklich DIE Kletterbilder schießen, die man sonst nur aus den Kletterzeitingen kennt. Zudem bietet der Sektor viele leichte Routen, was natürlich

gerade den Aufenthalt mit Kindern hier sehr erfolgreich gestalten lässt. Ab der Franzosen- Schwierigkeit 3 aufwärts bis zum unteren 7. Grad findet man hier alles, was das Herz begehrt. Die Absicherung ist übertrieben gut, i.d.R. lässt der Geübte die ersten beiden Bohrhaken aus. Die Umlenker sind mit Schraubern ausgestattet, ein Umbauen und abseilen ist also nicht notwendig. Das Gefährlichste ist die Straßenüberquerung genau in einer Kurve. Von Arco kommend parkt man am letzten Ausschichtspunkt vor Nago auf der rechten Seite und ist dann nach dem erwähnten Adrenalinkick in 2min bei den Einstiegen. Wenn dieser Parkplatz besetzt ist, was an Wochenenden eigentlich ab 11:00Uhr immer der Fall ist, muss man den Parkplatz nach dem Kreisverkehr und einen etwas längeren Zustieg nehmen.

Prinzipiell bieten die Routen in Belvedere in den unteren Graden noch immer ordentliches Klettervergnügen, auch wenn der aktuelle Kletterführer sagt, dass diese schon arg abgespeckt sind.

Bei den meist großen Griffen sollte dies aber kein Problem sein. Lediglich bei den Routen, die zwischendurch auch ein Bewegungsproblem beinhalten (Storch 5b), wird es etwas tricky, da man auf schmierigen Tritten einfach mal aufstehen muss.

Wir haben inkl. des letzten Besuches praktisch jede Route von links nach rechts bis zur Tour „Fassin“ getoppt. Dabei haben wir den Grad 5b+ nicht überschritten und man kann sagen, dass alle lohnenswert sind. Lediglich Hella, unsere 11-jährige Tochter empfand gerade die Touren, in denen man ein wenig Verschneidungskletterei hatte oder auch mal piazzen musste als grifflos – „Da ist nichts!“. Trotzdem hat sie hier ihre ersten Vorstiege bravourös



gemeistert und auch Marion, meine Frau, hatte bei diesen Hakenabständen große Lust zum Vorsteigen.



Der nächste Tag sollte mit der Begehung eines Klettersteiges begangen werden. Die Gardasee-Berge bieten eine Vielzahl an Klettersteigen jeden Couloirs. Unser Ziel sollte der Via dell'Amicizia (6h) sein. Start ist in Riva oder besser gesagt das Parkhaus auf der Straße nach Brescia. Hier sind 12€ für 6h zu berappen, so der Aushang, jedoch bezahlten wir am Ende „nur“ 7€. Woanders kostenlos zu parken, kann man gerne probieren, ist allerdings aussichtslos. Da wir als Eltern den Klettersteig bereits 2x begangen haben, wussten wir um deren Länge resp. Anstrengung und hielten

aber den Zeitpunkt für gekommen, dass auch ein Teenager diesen „packen“ könnte. Der Anstieg ist lang und die Vormittagssonne gnadenlos. 3 Liter Wasser und 3 kleine Kola als Gipfelbelohnung sind auskömmlich. Allerdings gibt es kurz vor dem Einstieg zum Klettersteig auch eine Hütte, die aber glaube ich, nur am Wochenende von Einheimischen ehrenamtlich betrieben wird. Der Klettersteig selber ist dann eher unschwierig (für Kletterer), dafür sind die Aussichten teilweise sensationell. Man bewegt sich hauptsächlich auf Leitern, die allerdings ein wenig von der Wand abstehen und zudem teilweise eine beachtliche Höhe erreichen. Am Gipfel kann man sich dann für ein spektakuläres Gipfelfoto ablichten lassen, bevor es an den Abstieg geht. Der Kürzeste (Weg 418, dann 402) ist auch der Anstrengendste. Nie enden wollende Kehren führen hinab und wenn das Kind am Ende noch „Ein Hut – ein Stock – ein alter Mann...“ spielen kann, dann hat man alles richtig gemacht.



Unbedingt muss man natürlich im Anschluss an einen solch tollen Tag noch die engen Gassen mit ihren unzähligen Kletterläden in Arco besuchen. Wer nichts sucht, wird garantiert fündig, da irgendwo ein Schnäppchen lauert. Hella ergattert neue Kletterschuhe, die sie allerdings auch brauchte, daher eher kein Schnäppchen. Trotzdem macht das ganze viel Spaß und vor allem am Ende des

Tages eine Pizza auf die Faust direkt am großen Markt (Kirche) lässt diesen Tag als perfekt abschließen.



Der 3.Tag bei fantastischem Wetter (24°C und Sonne satt!) soll wieder dem Klettern gewidmet sein. Allerdings klappte das nicht auf Anhieb... Der Sektor B im Gebiet „Marmite die giganti“ existiert nicht mehr, alle Bohrhaken wurden bündig abgesägt. Mglw. haben sich da einige „Kletterer“ schlecht benommen, denn es handelt sich um Privatgrund. Und trotz der Hinweise im Kletterführer halten sich Einige nicht dran und benehmen sich wie Idioten! Also auf zum Nächsten! Das Gebiet „Nago“ befindet sich von Arco aus gesehen hinter Nago.

Entweder man parkt unten (an der Kapelle) oder oben (große Schilder für die MTBer), je nach dem wo man hin will. Denn dieser Felsriegel ist ewig lang und erstreckt sich von Nago den Weg hinauf zum Monte Baldo. Wir waren ganz oben im Sektor I Ciclopi. Auch hier sind die Routen schon „schön“ abgespeckt, jedoch tut das dem Spaß keinen Abbruch. Für Hella ein paar Vierer und für Vati eine 6a, dann ist der Kletterhimmel wieder in Ordnung. Allerdings entpuppte sich der Name „C'e'qualcosa“ („rechtste“ und letzte Route in diesem Gebiet) bei näherer Betrachtung und freier Übersetzung tatsächlich als Quälerei. Tja, das Hallentraining war dann wohl doch nicht so regelmäßig. Doch nach ein wenig Tüfteln gelingt auch dieser Weg und meine Mädels „quälen“ sich auch hinauf.

Man sollte es nicht glauben, aber auch in 4 Tagen bei dieser Anreise kann man sich wunderbar erholen. Und Arco ist einer der Orte, an denen das perfekt gelingt, obwohl „die“ nicht so viele Griffe haben...



Alpenvereinsstütten



**Dessauer Hütte – 281 m**  
Preiswert übernachten in  
der Sächsischen Schweiz

[www.dav-dessau.de](http://www.dav-dessau.de)

## Impressum/ allg. Informationen

<b>Geschäftsstelle:</b>	Johannisstraße 18, 06844 Dessau-Roßlau	
<b>Internet:</b>	<a href="http://www.dav-dessau.de">http://www.dav-dessau.de</a>	
<b>E-Mail:</b>	<a href="mailto:kontakt@dav-dessau.de">kontakt@dav-dessau.de</a>	
<b>Geschäftszeiten:</b>	Jeden 1. und 3. Montag im Monat 17:00 – 18:00 Uhr	
<b>Bankverbindung: BIC</b>	Volksbank Dessau GENODEF1DS1	
<b>Allg. Vereinskonto: IBAN:</b>	DE 05 80093574 0001097776	
<b>Vereinsvorstand</b>		
1. Vorsitzender	Torsten Hinsche	Tel.: 0171 1530099 Email: <a href="mailto:v1@dav-dessau.de">v1@dav-dessau.de</a>
2. Vorsitzender	Volker Bretschneider	Tel.: 0174 3460689 Email: <a href="mailto:v2@dav-dessau.de">v2@dav-dessau.de</a>
Schatzmeister	Stephan Pfeiffer	Tel: 01577 3819164 Email: <a href="mailto:schatzmeister@dav-dessau.de">schatzmeister@dav-dessau.de</a>
Jugendreferent	Steffen Zimmermann	Tel: 0340 2202893 Email: <a href="mailto:jugend@dav-dessau.de">jugend@dav-dessau.de</a>
Öffentlichkeitsarbeit (Redaktion/Herausgeber Mitteilungsheft)	Christoph Kaßner	Tel.: 0160 1479717 Email: <a href="mailto:oeffentlichkeit@dav-dessau.de">oeffentlichkeit@dav-dessau.de</a>
<b>Dessauer Hütte</b>	Reservierung: (Anrufbeantworter)	0340 5710700
	Oder: <a href="http://huette.dav-dessau.de">http://huette.dav-dessau.de</a>	
<b>Kletterzentrum Zuckerturm</b> Brauereistraße 1 06847 Dessau-Roßlau Tel.: 0340 5711161 Hotline: 0170 2214101 (keine Kursbuchungen!) Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 16:00 Uhr - 22:00 Uhr Samstag & Sonntag 14:00 Uhr - 20:00 Uhr Internet: <a href="http://www.zuckerturm.de">www.zuckerturm.de</a>		
<b>Herausgeber:</b> Bergfreunde Anhalt Dessau e.V.; Sektion des Deutschen Alpenvereins		
Alle Beiträge geben ausschließlich die Meinung der Verfasser wieder und können von der Redaktion gekürzt werden. Für den Inhalt der Werbeanzeigen sind die jeweiligen Firmen verantwortlich. Für unaufgeforderte Einsendungen übernehmen wir keine Haftung. Die Einsender erklären sich mit der Einsendung mit der Veröffentlichung einverstanden und übertragen dem Herausgeber die entsprechenden Rechte. Eingesandte Texte und Bilder werden nicht zurückgeschickt. Satz- und Druckfehler vorbehalten.		
Newsletter bestellen und abbestellen unter <a href="http://www.dav-dessau.de/aktuelles/mitteilungsheft">http://www.dav-dessau.de/aktuelles/mitteilungsheft</a>		
Redaktionsschluss für das nächste Heft ist der 31.11.2018		
Titelfoto: Innsbruck: Christoph Kaßner		



LOWA

simply more...



KEINE KOMPROMISSE!

RUDI HAUSER\_LOWA PRO Team

FALCO LACING | Alpine [www.lowa.de](http://www.lowa.de)

